14 Goethe-Zertifikat B1

Hören

109 Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

01 Die kleine Sandra hat ihre Familie gefunden. Richtig ~~Falsch~~

02 Wo sollen die Eltern hinkommen?

a zur Kundeninformation in den ersten Stock.
b zur Rolltreppe.
~~c~~ in den dritten Stock hinten links.

Text 1

1 Reisende nach Lichtenfels sollen den Zug nach Dresden nehmen. Richtig Falsch

2 Der Zug nach Leipzig fährt

a um Viertel vor eins von Gleis 3.
b um Viertel vor zwölf von Gleis 3.
c um Viertel vor eins von Gleis 116.

Text 2

3 Auf der A1 gab es einen Unfall mit Radfahrern. Richtig Falsch

4 Die Radfahrer sind

a bei der Abfahrt Münster Nord.
b auf der A1 zwischen Münster und Osnabrück.
c auf der Autobahn im Norden von Osnabrück.

Text 3

5 Die Temperaturen liegen in ganz Deutschland über 20°. Richtig Falsch

6 Regen

a soll es in den nächsten Tagen viel geben.
b gibt es vielleicht in der kommenden Woche.
c hat es in der letzten Woche gegeben.

Text 4

7 Natalia sagt einen Museumsbesuch mit Nurcan ab. Richtig Falsch

8 Natalias Sohn

a hat seit gestern Abend Fieber.
b hat heute Morgen Fieber bekommen.
c ist schon seit einer Woche krank.

Text 5

9 Der Temin findet morgen statt. Richtig Falsch

10 Herr Mohamadi soll

a telefonisch einen neuen Termin machen.
b schnell in die Klinik kommen.
c in der Klinik einen neuen Termin machen.

TIPP Übertragen Sie die Antworten auf den Antwortbogen auf Seite 89. In der Prüfung übertragen Sie Ihre Antworten am Ende der Prüfung.

LIVEWORKSHEETS

110 Teil 2

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].
Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch die historische Innenstadt von Rothenburg ob der Tauber in Bayern teil.

11 Die Stadt ist berühmt für
- [a] ihren Fluss.
- [b] die Mauern der Häuser.
- [c] ihre alten Gebäude.

12 Tauber ist der Name
- [a] der Landschaft um Rothenburg.
- [b] eines schönen Wanderwegs.
- [c] des Flusses.

13 Das Geld der Stadt kommt
- [a] aus dem Tourismus.
- [b] aus der Industrie.
- [c] aus den USA.

14 Im Zweiten Weltkrieg (1939 – 1945)
- [a] gab es keine Bombenangriffe.
- [b] haben Bomben 45% der Stadt zerstört.
- [c] haben viele Amerikaner in Rothenburg gewohnt.

15 Nach dem Krieg wollte man
- [a] die Stadt modern machen.
- [b] viele Museen bauen.
- [c] eine historische und gleichzeitig lebendige Stadt.

111 Teil 3

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen [richtig] oder [falsch]?
Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie sitzen im Zug und hören, wie sich auf den Sitzen hinter Ihnen ein Mann und eine Frau unterhalten.

16 Die Frau kennt die Kieler Woche gut. [Richtig] [Falsch]

17 Zur Kieler Woche gehen nur Leute, die sich für Schiffe interessieren. [Richtig] [Falsch]

18 Zur Kieler Woche sind in den Hotels viele Zimmer frei. [Richtig] [Falsch]

19 Die Schwester wohnt seit drei Monaten in Neumünster. [Richtig] [Falsch]

20 Die Schwester wohnt im Stadtzentrum. [Richtig] [Falsch]

21 In Schleswig-Holstein ist es feuchter und kälter als im Saarland. [Richtig] [Falsch]

22 Die Schwester hat erzählt, dass es abends länger hell ist. [Richtig] [Falsch]

LIVEWORKSHEETS

112 Teil 4

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?** Lesen Sie jetzt die Aussagen 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator der Radiosendung „Meinungen" diskutiert mit seinen Gästen über die Frage: „Können wir mit gutem Gewissen Fleisch essen?" Die Gäste sind Kenan Hansen, seit 20 Jahren Vegetarier, und Maria Huber, Köchin in einem traditionellen Wirtshaus.

	Moderator	Kenan Hansen	Maria Huber
Beispiel **0** Tiere sollten nicht als Waren behandelt werden.	a	☒	c
23 Im Fernsehen sieht man Tiere, die sich kaum bewegen können, weil es sehr eng ist.	a	b	c
24 Probleme in der Fleischwirtschaft kann man durch Gesetze lösen.	a	b	c
25 Die Verantwortung liegt bei der Politik und beim Verbraucher.	a	b	c
26 In der ökologischen Fleischproduktion geht es den Tieren besser.	a	b	c
27 Wenn das Fleisch teurer wird, können es sich einige Menschen nicht mehr leisten.	a	b	c
28 Meine Blutwerte sind sehr gut, weil ich kein Fleisch esse.	a	b	c
29 Fleischkonsum hängt für viele Leute mit Genuss und Kultur zusammen.	a	b	c
30 Gewohnheiten lassen sich nicht so leicht ändern.	a	b	c

Teil 1

1	Richtig ☐	Falsch ☐	7	Richtig ☐	Falsch ☐
2	a ☐	b ☐	c ☐	8	a ☐ b ☐ c ☐
3	Richtig ☐	Falsch ☐	9	Richtig ☐	Falsch ☐
4	a ☐	b ☐	c ☐	10	a ☐ b ☐ c ☐
5	Richtig ☐	Falsch ☐			
6	a ☐	b ☐	c ☐		

Teil 2

11	a ☐	b ☐	c ☐
12	a ☐	b ☐	c ☐
13	a ☐	b ☐	c ☐
14	a ☐	b ☐	c ☐
15	a ☐	b ☐	c ☐
6	a ☐	b ☐	c ☐

Teil 3

16	Richtig ☐	Falsch ☐
17	Richtig ☐	Falsch ☐
18	Richtig ☐	Falsch ☐
19	Richtig ☐	Falsch ☐
20	Richtig ☐	Falsch ☐
21	Richtig ☐	Falsch ☐
22	Richtig ☐	Falsch ☐

Teil 4

23	a ☐	b ☐	c ☐
24	a ☐	b ☐	c ☐
25	a ☐	b ☐	c ☐
26	a ☐	b ☐	c ☐
27	a ☐	b ☐	c ☐
28	a ☐	b ☐	c ☐
29	a ☐	b ☐	c ☐
30	a ☐	b ☐	c ☐

TIPP In der Prüfung haben Sie am Ende 5 Minuten Zeit, Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen zu übertragen.

LIVEWORKSHEETS